

# Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Bosau



*Birkenzeisig*

# Weihnachten 2024

## Liebe Gemeinde!

In der Kirche, sagt man, ticken die Uhren ein bisschen anders.

Deswegen fängt in der Kirche das neue Jahr nicht am 1. Januar an, sondern ein neues Kirchenjahr beginnt immer am 1. Advent.

Natürlich: wir alle sind Menschen dieser Welt und Menschen unserer Zeit. Wir nehmen an allem teil: an den Sorgen und Problemen unserer Zeit – an Bekümmernissen und Hoffnung – und gerade jetzt wohl besonders stark! Man kann ja schon das Gefühl haben, als würde unsere Welt nur noch aus Krisen und Konflikten bestehen. Und dann trägt man schwer an diesem Mitfühlen – an Ohnmacht – und sucht doch danach, was uns Zuversicht geben kann.

Und darum zählt das Kirchenjahr die Zeit ein bisschen anders – darum gibt es – trotzdem und immer noch – besondere Tage, an denen wir Herz und Gemüt auf etwas anderes richten.

Festzeiten sind wichtig!

Sie unterbrechen unseren Alltag - erinnern uns ganz heilsam daran, dass wir nicht nur da sind zum Produzieren und Konsumieren. Nicht bloß zum Funktionieren – nicht zum Sorgen und Ängstigen, nicht zum Sich-Aufregen und Empören.

Festzeiten erinnern uns daran, dass

wir Menschen sind, die Trost brauchen und Licht – Ruhe und Einkehr. Wir brauchen die Hoffnung, dass unsere Welt nicht nur ausgeliefert ist den Gesetzmäßigkeiten von Machtinteressen, Politik, Wirtschaft und Finanzmärkten – dass sie nicht nur Schauplatz ist von Gewalt, Krieg und Unrecht. Wir brauchen die Hoffnung, dass es nicht nur die vielen Unheilsgeschichten gibt weltweit – mit all den bekannten Stichworten: Ukraine, Naher Osten – all die herzerreißenden Bilder und Nachrichten – und die Frage: wann und wie...kann es Frieden geben?

Das Kirchenjahr erinnert uns daran, dass es zugleich – geheimnisvoll mit allem verwoben – eben auch Gottes Geschichte mit der Welt gibt, Gottes Geschichte mit uns, mit jedem von uns.

Jahr für Jahr durchschreiten wir den Jahreskreis – gibt es Wiederholungen unserer Feste. Wiederholung heißt aber immer auch Vertiefung. Es beginnt mit Advent, als Vorbereitung und Erwartung und führt in das Fest der Ankunft. Gottes Ankunft bei uns, in Herz, Seele und Leben – Gott, der in unserer Welt ankommen will!

Wir wissen, was zum Weihnachtsgeschehen gehört:

Da sind die Hirten, abgearbeitete, raue Kerle – da sind Stall und Krippe. Und das heißt: Gott wartet nicht auf das Besondere, den Glanz, die Seidenkissen, das geputzte Silber. Gott wartet nicht auf die Feiertage.

Er kommt in unseren Alltag. In den „Stall“, also das ganz Normale, Unperfekte, das scheinbar absolut Alltägliche (manchmal auch Langweilige und Immergleiche) des Lebens. Er kommt in unseren Stall. Unser Stroh, unser „Mist“ ist ihm gerade gut. Ja, es erscheint ihm genau der richtige Ort zu sein, gerade da anzukommen.

Und er kommt: ziemlich anders, als es menschlicher Vorstellung entspricht.

„Gott“, meinen wir, „das muss doch etwas Großes sein, überwältigend. Da wollen wir doch bis in die Grundfesten erschüttert werden. Der soll doch alles umkrempeln, der soll uns überzeugen - der soll alles wegfeegen, was nicht in Ordnung ist, vor allem das, was wir nicht in Ordnung finden.

Und dann so etwas. Ein kleines Kind. Ein kleines wehrloses Kind in einem armen Stall, in Stroh und Dreck – mit Eltern, die auf der Durchreise sind: ein bisschen ortlos und heimatlos wirkt das alles, ganz ohne Glanz, Pracht und Größe. Und

das ist zugleich das Anrührende. Weil es uns fragt: Wo suchst du Gott?

Ja, wo suchen wir Gott?! Unsere Verletzlichkeit sucht ihn in der Stärke. Unsere Wut über Ungerechtigkeit sucht ihn in der Rache. Unsere innere Armut sucht ihn in Glanz und Pracht. Unsere Unsicherheit und Sorge sucht ihn in unumstößlichen Gesetzen. – Wir suchen Gott, und seine Antwort fällt so aus!

Unglaublich? Zum Kopfschütteln?

Aber tatsächlich: eine Erlösung! Eine Erlösung vom Zwang, heil und gesund, erfolgreich und möglichst perfekt zu sein. Eine Erlösung vom Anspruch, mehr sein zu müssen als man ist – denn: unser „Stall“, unser Mist, ist Gott gut genug! Da wird nicht die Nase gerümpft, da wird Platz genommen! Mitten in unserem Mist.

Der Funke Gottes in uns – in seiner Welt, in unserem Leben und Herz. Es macht nichts, dass dieser Funke erst einmal ganz klein ist – wie ein Kind. Dafür ist das Kirchenjahr da, dass wir uns begleiten lassen vor Gottes Kraft durch alle Stationen.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest,

**Heike Bitterwolf**



Weise, ein kleines Stück in diesem Kindergarten verewigt.

Am 17. Oktober haben die Kleinen und Großen den richtigen Geburtstag mit Spielen, Schminken, viel Musik und einem tollen „Cora-Büfett“ gefeiert.

Wir hoffen, der Kindergarten

## 50 Jahre ein Kindergarten in Hutzfeld, und alles ist bunt

Im Sommer haben wir im Kindergarten „Sonnenschein“ das Jubiläum schon mal ein wenig vorgefeiert. Ein Sommerfest wurde mit einer Andacht, vielen Liedern, geladenen Gästen und leckerem Essen von den Eltern um das Motto: „Der Bär hat Geburtstag, und die Farben sind für alle da“ - rundherum gefeiert.

Tja, 50 Jahre gibt es den Kindergarten Sonnenschein schon, und im wahrsten Sinne des Jubiläumsmottos: „Farben sind für alle da“, war es bis jetzt eine bunte Zeit: Viele verschiedene Kinder mit ihren Familien, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Bürgermeister, politische Gremien mit ihren Mitgliedern und Pastoren und Pastorinnen mit ihren Kirchengemeinderäten.

Und jede und jeder einzelne hat sich, auf unterschiedliche Art und



Sonnenschein hat weiterhin eine Zukunft und seinen festen Platz im Herzen der Gemeinde Bosau.

hinten links: Jana Barth, Christin Howe, Claudia Schröder, Hanna Koeck, Cora Reck, Martina Michael

Vorne links: Kirsten Kindt, Astrid Nürnberger, Lucy, Tina Holborn, Steffi Beckmann, Uta Warczak (Mitarbeiterstand vom Juni 24)



## Rückblick auf die erste Jahreshälfte im Ev.-Luth. Kindergarten Wirbelwind

Ein aufregendes und ereignisreiches halbes Jahr liegt hinter uns, geprägt von gemeinsamen Erlebnissen, wichtigen Übergängen und der Vorfreude auf kommende Feste.

Zu Beginn des Sommers standen wir vor einem emotionalen Moment: Die Verabschiedung unserer ältesten Kinder, die sich auf den Weg in die Schule gemacht haben. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir sie mit einer liebevoll gestalteten Abschiedsfeier in die nächste Lebensphase entlassen. Es war ein stolzer Moment für alle – Kinder, Eltern und unser Team -, denn die Vorschulkinder waren bereit, ihre neuen Abenteuer zu beginnen.

Gleichzeitig haben wir uns auf die Eingewöhnung unserer neuen Kinder konzentriert. Mit Geduld,

Aufmerksamkeit und einer großen Portion Herzlichkeit haben wir sie in unseren Gruppen aufgenommen. Nach und nach fanden sie ihren Platz, knüpften erste Freundschaften und fühlten sich immer wohler. Es ist schön zu sehen, wie Kinder wachsen und Vertrauen entwickeln.

Der Herbst brachte dann eine besonders kreative und stimmungsvolle Zeit. Zum Erntedankfest wurde in der Kita mit einem Korb voll Obst, Gemüse und Brot über den Wert von Dankbarkeit gesprochen. Anschließend wurden die Spenden zu einer leckeren Suppe verarbeitet und von den Kindern genüsslich verspeist. Es war eine wunderbare Gelegenheit, den Kindern zu zeigen, wie wichtig es ist, die Schätze der Natur zu achten.

Für das Laternenfest haben die Kinder mit viel Eifer und Fantasie ihre eigenen Laternen gebastelt. Beim Laternenumzug leuchteten nicht nur die Laternen, sondern auch die Kinderaugen.

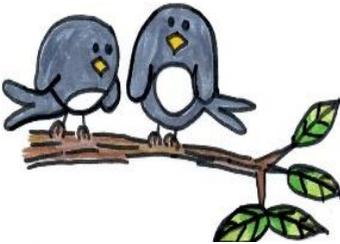
Nun richten wir unseren Blick auf die Weihnachtszeit. In den Gruppen duftet es bereits nach Plätzchen und Tannengrün, und die ersten Weihnachtslieder erklingen. Die Vorfreude auf das gemeinsame Schmücken der Fenster und Gruppenräume und auf unseren

Adventsnachmittag wächst von Tag zu Tag.

Wir freuen uns auf die kommende Zeit voller Wärme, Lichter und Gemeinschaft und sind dankbar für die vielen schönen Momente, die wir in der ersten Kindergarten-Jahreshälfte erleben durften.

Im Namen des Ev.-Luth. Kindergartens Wirbelwind wünschen wir allen Leserinnen und Lesern eine schöne Vorweihnachtszeit und ein besinnliches Fest. Mögen all Ihre Wünsche für das Jahr 2025 in Erfüllung gehen.

**„In Jesus berühren sich Himmel und Erde**



## Ein Maulwurf - Martinstag

Der 11. November ist in der Gemeinde Bosau ein fester Termin, an dem der Martinstag gefeiert wird. Traditionell wird die

Geschichte der Mantelteilung thematisiert. In diesem Jahr haben wir uns im Gottesdienst, zum Thema Teilen, für die Geschichte vom Maulwurf und den Sternen entschieden.

Der Maulwurf hat sich beim Sternschnuppenregen alle Sterne in seinen Bau gewünscht. Nun ist es außerhalb des Baus nachts so richtig dunkel, und die anderen Tiere haben das Nachsehen. Durch einen glücklichen Zufall kann der Maulwurf den Wunsch rückgängig machen und mit Hilfe der anderen Tiere die Sterne an das nächtliche Firmament zurückbringen. Das Teilen des Lichtes lässt die Tiere des Waldes wieder näher zusammenrücken.

Das traditionelle Laternelaufen im Anschluss mit der Dorfschaft Bosau, der Feuerwehr Bosau-Kleinneudorf, der örtlichen Polizei und dem Spielmannszug Malente gehört dazu, wie auch der Abschluss mit einer Suppe, Brötchen und Heißgetränken.

Und der Buch-Tipp für alle Interessierten: „Der Maulwurf und die Sterne“ von Britta Teckentrup.

## Rückblick auf die Sommerkonzerte 2024

Die Konzertsaison begann traditionell am Pfingstsonnabend mit einem sehr gut besuchten Eröffnungskonzert, unter engagierter Beteiligung des Vokalensembles. Für die meisten Chormitglieder war es eine neue Erfahrung, vor so viel Publikum aufzutreten. Die Reaktionen auf das Konzert waren sehr positiv, diese schöne Stimmung zog sich durch die ganze Saison. Das Sommerprogramm war hochwertig besetzt, mit vielen interessanten Schwerpunkten und guter Abwechslung zwischen erfahrenen und jungen Musikern.

Mittlerweile sind auch die Erklärungen der Werke, Lebenswege der Komponisten und Besonderheiten im Ablauf des Konzertes zu einem festen Bestandteil unserer Konzertabende geworden und werden begeistert vom Publikum angenommen.

Auch das Abschlusskonzert fand ein großes Publikum in der wunderbar geschmückten St.-Petri-Kirche am Erntedanksonntag.

Dank an den Kirchengemeinderat für die Gestaltung und Durchführung der Konzertpausen, welche ja auch ein wichtiger und eben ganz

besonderer Bestandteil der Bosauer Konzertreihe sind!

Ganz besonders möchte ich mich bei den Helfern bedanken – ohne die wäre die Durchführung der Konzerte beinahe unmöglich. Viele Vokalensemble-MitgliederInnen haben gerne Künstler begleitet, Buffet vorbereitet, Blumensträuße gebunden, Plakate verteilt, auf- und abgebaut. Einige waren praktisch immer für mich da: Gesa Thiele-Rothe, Elke Wibberenz und Theresia Kraienhorst haben unzählige Stunden ehrenamtlich absolviert. DANKE! Und noch Sabine Jeche, die zwar nicht zum Vokalensemble gehört, aber regelmäßig zum Einsingen vor den Gottesdiensten kommt, ist „unsere“ liebe Seele der Konzerte – seit Jahren fast immer dabei, mit Herz und Dankbarkeit. Sie verteilt Konzertplakate in Plön und Umgebung, spricht Leute an, bringt Gäste mit, macht gelegentlich Fahrdienst.

Ich fühle mich dadurch beim Konzertsommer mit seinem großen Aufgabenumfang nicht allein und kann mich gelegentlich auch auf die Musik konzentrieren.

## Bosauer Kirchenchor (Vokalensemble)

Inzwischen proben wir seit September regelmäßig, zum Teil zweimal in der Woche, für die Adventskonzerte und den musikalischen Gottesdienst am zweiten Weihnachtstag. Nach dem schon lange traditionellen Adventskonzert am 1. Advent findet in diesem Jahr eine bemerkenswerte Veranstaltung am zweiten Adventssonntag ebenfalls um 17 Uhr mit freiem Eintritt statt. Mit Musik und Texten aus verschiedenen Jahrhunderten zum Thema „Das ewige Licht“ und einer besonderen Beleuchtung unserer Kirche laden wir ein zu dieser besinnlichen Stunde. Ich werde eine intensiv ausgewählte

Zusammensetzung von Orgelwerken mit Bezug auf die religiöse Symbolik und Numerologie,



Musikgeschichte allgemein und Mystik spielen. Zwischen den Musikwerken werden nicht weniger intensiv ausgewählte passende Texte und Erzählungen von christlichen Theologen und Musikwissenschaftlern von Theresia Kraienhorst vorgetragen. Das Vokalensemble bringt wichtige Inhalte ins Programm, so z. B. eine neue Vertextung zur „Ode an die Freude“ von L.v. Beethoven. Wir hoffen auf tollen Konzertbesuch!

### Silvesterkonzert

In Nacht zum Neuen Jahr wird unter dem Motto "Annum per Annum" (Jahr für Jahr) um 23 Uhr ein Orgelkonzert stattfinden. Die Lesungen zur Musik werden in diesem Jahr von Sabine Hirner gelesen. Um Mitternacht nach dem großartigen Werk "Dieu parmi nous (= Gott [mitten] unter uns)" von Olivier Messiaen wird im Kirchenvorraum Sekt und Saft angeboten. Mit dem Blick auf Plön können wir dann auf das Neue Jahr anstoßen. Nach Mitternacht erklingen Werke aus den "Die Orgel tanzt!" Programmen!

Ich wünsche Ihnen und euch eine gesunde und hoffnungsvolle Adventszeit,

Sergej Tcherepanov

## Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein.

Sonntag	08.12.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Justus Engel)
Sonntag	15.12.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	22.12.	10 Uhr	Gottesdienst
Heiligabend	24.12.	14 Uhr 15.30 17 Uhr 23 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel Gottesdienst Gottesdienst Mitternachtsgottesdienst
Mittwoch	25.12.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Donnerstag	26.12.	10 Uhr	Musikalischer Gottesdienst
Silvester	31.12.	18 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	05.01.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, anschließend Neujahrsempfang
Sonntag	12.01.	10 Uhr	Gottesdienst (Pastor Justus Engel)
Sonntag	19.01.	<b>11 Uhr</b>	Gottesdienst (Pastor Phillip Bonse)
Sonntag	26.01.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	02.02.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	09.02.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	16.02.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	23.02.	10 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	02.03.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag	07.03.	<b>15 Uhr</b>	Gottesdienst zum Weltgebetstag
Sonntag	09.03.	10 Uhr	Gottesdienst

(Pastorin Heike Bitterwolf)

## Neues vom Küster

Im März durfte ich an einer Aktion der Nordkirche teilnehmen, es wurde der ÖKOFAIR-Küster der Nordkirche gesucht. Grund dafür ist die Selbstverpflichtung der Nordkirche, bis 2050 klimaneutral zu sein.

Wir wurden also gefragt, was in unserer Gemeinde dafür getan wird, damit das Ziel erreicht wird und wie wir Küster da einbezogen sind.

Ein Fragebogen musste ausgefüllt werden und im Umwelt- und Klimaschutzbüro der Nordkirche eingereicht werden.

Fragen wie: Wo kommen die Altarblumen her? Wir werden die Kirche und die Gebäude der Kirche geheizt? Was für Putzmittel benutzen wir? Und was ist unser persönlicher Hintergrund dafür, dass wir das alles umsetzen wollen?

Ich habe drei Töchter und zwei Schwiegersöhne, und möchte, dass sie auf dieser Erde ohne

Klimakatastrophen leben können. Das werde ich alleine nicht schaffen, aber ich möchte meinen Teil dazu beitragen.

Und wenn wir alle unseren Teil dazu beitragen, wird vielleicht die nächste Generation schon davon profitieren.

Im Juni war dann die Auswertung der Fragebögen und zu meiner Überraschung wurde ich als Öko-Fair-Küster 2024 ausgezeichnet.

Mitte Juli habe ich dann vom Stellvertretendem Vorsitzenden des Küsterarbeitskreises und Vertretern des Klimaschutzbüros vom Kirchenkreis den Preis überreicht bekommen.

Das alles geht natürlich nicht ohne die Mithilfe von Ihnen und dem Kirchengemeinderat. Ich danke allen, die mich dabei unterstützen.

Ihr Küster  
Michael Hirner

**Brot**  
**für die Welt**  
**Ein Stück Gerechtigkeit**

## Erntedank 2024



Auch in diesem Jahr durfte ich die Landfrauen wieder beim Schmücken der Kirche für Erntedank begleiten.

Es wurde dieses Jahr viel Wert auf kleine Ecken mit künstlerischer Gestaltung gelegt. Wir konnten Fotografien davon sehen, wie unsere Vorfahren gearbeitet haben und Objekte, mit denen sie gearbeitet haben, wie z.B. eine Kartoffelhacke oder ein Bollerwagen. Die Früchte der Arbeit des Jahres waren natürlich auch zu sehen, wie Obst und Gemüse und natürlich viele Blumen.

Für alle, die das Getreide und die Kräuter, die uns im täglichen Leben in der Küche begleiten, nur aus Tüten und Streuern in getrockneter oder gemahlener Form kennen, haben die Landfrauen Kräuter aufgehängt und Getreide in Ähren und Körnern in beschrifteten Tüten ausgestellt.



Vor der Kirche haben sich dann am Sonntag die Trecker-Freunde mit den Treckern aufgestellt, so war dann auch noch was für die Technik-begeisterten Besucher zu sehen.



Der Gottesdienst fing dann wie jedes Jahr mit dem Einzug der Erntekrone an.

Am Montag war dann nochmal eine Andacht für die Landfrauen, und am Dienstag habe ich dann angefangen, die Gaben, die wir an das Pflegeheim des Roten Kreuzes in der Waldstraße in Eutin spenden, zu sortieren und zu verpacken. Dort hat man sich sehr gefreut über die vielen Gaben.

Auch hier vielen Dank an alle, die für ein schönes Fest gesorgt haben.

Ihr Küster  
Michael Hirner



## Das Projekt „PARTI-Bus“ der Evangelischen Jugend

Der Name dieses Projektes irritiert wahrscheinlich. Einige denken vielleicht, die Jugend von heute kann auch nicht mehr richtig schreiben – es muss PARTY-Bus heißen! Andere vermuten vielleicht, die wollen immer nur feiern.

Die Idee dahinter ist aber eine andere. In der derzeitigen politischen Lage merke ich in meiner Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vermehrt, dass Partizipation zwar von vielen Seiten gewollt und gewünscht ist, aber die praktische Umsetzung – gerade im ländlichen Raum – regelmäßig scheitert.

Partizipation ist eine Grundvoraussetzung für eine funktionierende Demokratie und muss immer wieder eingeübt werden. Der evangelische Ausschuss für Kinder- und Jugendarbeit (kurz: AKuJa) hat dies erkannt und beschlossen ein längerfristiges Projekt auf den Weg zu bringen und sich erst einmal auf Grundschulkindern zu



konzentrieren. Im ländlichen Raum der holsteinischen Schweiz bestehen für diese Kinder kaum praktische Möglichkeiten ihre partizipatorischen Rechte, die ihnen von Seiten der Kommunen und der Kirche zustehen, auszuüben.

Das wollen wir ändern und unsere Grund-Idee lautet:

**WENN DIE KINDER NICHT ZUR  
PARTIZIPATION KOMMEN  
KÖNNEN, DANN MUSS DIE  
PARTIZIPATION ZU DEN KINDERN  
KOMMEN.**

Und zwar über einen längeren Zeitraum zu regelmäßigen Uhrzeiten und an dieselben Orte mit verlässlichen Menschen, um Kontakt und Vertrauen aufbauen zu können, damit drei Ziele erreicht werden können:

- ✚ Kinder (6-10 Jahre) sollen von ihren Rechten erfahren.
- ✚ Kinder (6-10 Jahre) sollen kirchlich und kommunal ihre Anliegen ein-bringen können.
- ✚ Kinder (6-10 Jahre) sollen kirchlich und kommunal an Entscheidungsprozessen beteiligt werden.

Um diese Ziele umzusetzen haben wir die Idee zu den kleinen Ortschaften unserer Kirchenregion mit einem Bus zu fahren, um mit den Kindern in Kontakt zu kommen und ihnen

die Möglichkeit zur Partizipation zu verschaffen, deshalb auch PARTI-Bus. Dieser Bus muss allerdings angeschafft werden und deshalb werden dazu Unterstützer und Unterstützerinnen benötigt.

Wenn Sie das Projekt „Partizipation von Kindern im ländlichen Raum“ unterstützen möchten oder wenn Sie noch Fragen haben, dann sprechen Sie mich bitte an.

Diakon Andreas Hecht  
 ev-jugend@  
 glaubenundleben.de

## Dezember

Im JUL, die Nacht ist lang und klar,  
 nur Sternbilder wandern,  
 zur Neige geht das alte Jahr,  
 verliert sich zu den andern;  
 im Herzen keimt die Hoffnung auf,  
 am Anfang ist's kein Ende;  
 die Sonne geht im ewigen Lauf  
 in ihre große Wende.

aus „immerwährender Kalender“  
 von Kurt Pause

# Herzliche Einladung zur Faschingsfeier der Kindergruppe

am Mittwoch, 26. Februar

von 15.30-17 Uhr  
im Gemeindehaus Bosau

Spielen

Feiern

Spaß haben

Essen

Trinken

Freunde treffen



## Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

14. Apri      Jakob Rösler aus Bosau  
28. April     Pia Gustke aus Trappenkamp  
25. Mai       Enno August Dopp aus Schwerin  
30. Juni      Thea-Luise Schwettscher aus Groß Rönnau  
30. Juni      Helen Sellmann aus Plön  
28. Juli       Marlon Jakubenko aus Hutzfeld  
1. September   Lotta, Tilda und Hans Zander aus Bösdorf  
6. Oktober    Jontø Dircks aus Wäbs  
13. Oktober    Levi Jürgens aus Glasau

### Bitte beachten!

Im Anschluss an den  
Gottesdienst am 4. Advent  
(22. Dezember) freuen wir uns  
über alle, die Freude daran  
haben, den großen  
Weihnachtsbaum  
in der Kirche zu  
schmücken!

Der Gottesdienst am  
Sonntag, 19. Januar beginnt  
(ausnahmsweise)  
um **11** Uhr!!!

## Gottes Segenszusage für ihre Ehe bekamen zugesprochen:

12. Mai Timm Wulf, geb. Rosburg und Kathrin Wulf  
aus Ahrensbök-Siblin
13. April Kai Dietrich Rohe und Leonie-Charlotte Rohe,  
geb. Raschke, aus Hassendorf
4. Mai Marvin Hartwig und Kristin Hartwig, geb. Schwartz,  
aus Hutzfeld
9. Mai Arne Steffens und Juliane Steffens, geb. Kokot,  
aus Seedorf
22. Juni Till Brinkmann, geb. Sassenhagen und  
Anne Brinkmann, aus Flensburg
26. Juli André Marek und Adelheid Marek, geb. Raddatz,  
aus Eutin
16. August Andreas Martin Albrecht und Anika Haß-Albrecht,  
geb. Haß, aus Thürk
24. August Sergej Kropp und Maike Henningsen,  
aus Ammersbek
31. August Dennis Mielke und Anna-Lisa Mielke-Tietz, geb. Tietz,  
aus Plön



## Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

5. April Ursula Posmik aus Bosau,  
86 Jahre
19. April Gerda Möller aus Bosau,  
84 Jahre
22. April Hildegard Braasch aus Bosau,  
96 Jahre
23. April Annegret Schümann aus Wöbs,  
69 Jahre
26. April Carl Clasen aus Kiel,  
87 Jahre
17. Mai Gerd Hamann aus Nehnten,  
80 Jahre
21. Mai Emma Kahl aus Hassendorf,  
92 Jahre
5. Juli Karlhermann Fritz aus Lübeck- Travemünde,  
94 Jahre
2. August Marga Ochs aus Hassendorf,  
99 Jahre
19. August Helga Rolfsmeier-Dingemann aus Bosau,  
94 Jahre
30. August Bernd-Ullrich Schubert aus Wensin,  
73 Jahre
19. September Johanna Rosenkranz aus Aukrug,  
93 Jahre
17. Oktober Helga Borchers aus Bosau,  
89 Jahre
22. Oktober Erika Zühlke aus Brackrade,  
103 Jahre
25. Oktober Rolf Grawert aus Bosau,  
92 Jahre
1. November Else Kruse aus Wensin,  
86 Jahre



Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4, 23715 Bosau
Konto:	Sparkasse Holstein, IBAN: DE32 2135 2240 0000 0037 49
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	2mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitgliedern

## wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf  
Helmoldplatz 4

Telefon: 04527 – 241  
pastorin.bitterwolf@kirche-  
bosau.de

kirchenvorstand@kirche-bosau.de

### Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag  
im Monat um 19 Uhr im  
Gemeindehaus zum Austausch über  
ein besonderes Thema. Bei  
Interesse bitte Pastorin Bitterwolf  
ansprechen!

### Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr  
im Gemeindehaus.

Sergej Tcherepanov, Lübeck  
**Telefon: 0176-57744190**

### Friedhofsgärtnerin

#### Petra Griep

Telefon: 01525-2683445

### Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,  
Telefon: 0176-57744190  
kirchenmusik@kirche-Bosau.de

# wer wann wo

## **Kindergarten**

### **Hutzfeld „Sonnenschein“**

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 – 368

kita.hutzfeld@kk-oh.de

## **Kindergarten**

### **Bosau „Schwalbennest“**

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 - 1615

kita.bosau@kk-oh.de

## **Kindergarten**

### **Hassendorf „Wirbelwind“**

Leitung:

Lukas Koldewey

Telefon: 04527 – 1563

kita.hassendorf@kk-oh.de

## **Hospizinitiative Eutin e.V.**

Trauergruppe für Kinder

Treffen jeden 2. und 4. Montag im

Monat von 15 - 16 Uhr

für 5-9 Jahre

von 16.30-18. Uhr

für 10 -15 Jahre

Albert-Mahlstedt-Straße 20

Tel.: 04521-401882

## **Jugendiakon:**

### **Andreas Hecht**

Ev. Jugend in der

Holsteinischen Schweiz

3701 Eutin

Schlossstraße 2

Telefon: 04521 – 701316

Handy: 0162-5668293

ev-jugend@glaubenundleben.de

## **Friedhofsverwaltung**

### **Kirchenbüro**

Ingrid Usinger

Heinrich Bitterwolf

Bürozeiten: dienstags und

donnerstags von 13-16 Uhr

Telefon: 04527 - 1718

Fax: 04527 – 9843

friedhofsverwaltung@kirche-

bosau.de

## **Küster: Michael Hirner**

0172-4126357